



Ems-Hunte-Weg



87 km von Leer nach Oldenburg



Der 87 km lange Ems-Hunte-Weg verbindet die beiden niedersächsischen Städte Leer (an der Ems) und Oldenburg (an der Hunte). Zuerst werden die Niedriggebiete von Leda und Jümme durchwandert. Im Ammerland führt der Weg dann auf die Geest durch uraltes Bauernland. Weitere Stationen sind Westerstede und Bad Zwischenahn mit dem gleichnamigen Meer. Der Wanderweg garantiert Ruhe und Abgeschiedenheit. Nennenswerte Höhenunterschiede gibt es nicht. Es empfiehlt sich die Wanderrichtung von der Windrichtung abhängig zu machen. Weil vorwiegend Westwinde herrschen, wird der Weg hier von West nach Ost beschrieben, dann ist der Wind im Rücken.

Der Weg ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Auf der Bahnstrecke Leer-Oldenburg verkehren die Züge im Stundentakt. Haltepunkte sind Augustfehn, Westerstede-Ocholt, Bad Zwischenahn, Oldenburg-Wechloy und Oldenburg Hbf. Die Buslinie 623 verbindet die Bahnhöfe in Leer und Augustfehn und steuert auch Stickhausen/Velde direkt am Wanderweg an. Die Buslinie 366 verbindet den Bahnhof Augustfehn mit Westerstede. Die Linie 357 verbindet Westerstede mit dem Bahnhof Ocholt. Die Linie 350 fährt von Westerstede über Bad Zwischenahn nach Oldenburg.

Infos auf www.vej-bus.de und www.vbn.de.

Übernachtungsmöglichkeiten gibt es reichlich. Dank der guten Anbindung von Bus und Bahn macht auch ein festes Quartier Sinn. Ansonsten gibt es überall am Weg Taxi-Unternehmen.

Der Weg ist markiert mit einer weißen Ziehbrücke auf schwarzem Grund. Die Markierungen vor allem im westlichen Teil sind lückenhaft. Mit ausgedruckter Karte sowie Wegbeschreibung ist ein Verlaufen aber kaum möglich. Vor allem außerhalb der Städte ist die Wegführung eindeutig. In Leer ist der Weg vom Bahnhof bis zur Seeschleuse identisch mit dem Ostfriesland-Wanderweg (weißes "O" auf schwarzem Grund). Ab dem Zwischenahner Meer bis zum Ende in Oldenburg verläuft der Jadeweg (weißes „J“ auf schwarzem Grund) auf derselben Trasse wie der Ems-Hunte-Weg. Von Oldenburg führt der Jadeweg weiter nach Wildeshausen.

Der Ems-Hunte-Weg wird nur noch in Teilen vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V. betreut. Der Großteil des Weges wird von der Ostfriesland Tourismus GmbH, Ledastraße 10, 26789 Leer, betreut.

Beim Wiehengebirgsverband sind folgende topographische Karten im Maßstab 1:50.000 mit per Hand eingezeichnetem Wegverlauf erhältlich: L2710 Leer, L2712 Westerstede, L2912 Friesoythe, L2914 Oldenburg.

Hilfreich -auch wenn der Weg dort nicht verzeichnet ist- ist auch das Kompass-Wanderkartenset 410 „Ostfriesland Oldenburg“ im Maßstab 1:50.000, ISBN 978-3-85026-344-3.

Der Wanderweg ist auf www.geolife.de, dem Freizeitportal der Niedersächsischen Landesvermessung, ausführlich dargestellt und beschrieben. Dort befindet sich der derzeit aktuellste Wegverlauf. Dort können auch Tourenflyer ausgedruckt sowie GPX-Daten für GPS-Geräte herunter geladen werden:

<https://www.geolife.de/tour-901000540-8000.html>

Auch auf Outdooractive.de ist der Weg hinterlegt:

<https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/ostfriesland/ems-hunte-weg/280138774/>

Auch auf der Plattform

<https://hiking.waymarkedtrails.org/>

ist der Weg hinterlegt. Hier mit dem Vorteil, dass weitere Wanderwege hinterlegt sind.

Zuletzt auch auf der Seite der Ostfriesland-Touristik:

<https://www.ostfriesland.travel/urlaubsthemen/wanderurlaub/ems-hunte-weg>

Kontakt:
Ostfriesland Tourismus GmbH
Ledastraße 10
26789 Leer
Telefon 0491 91 96 96 60
Fax: 0491 91 96 96 65
e-Mail: urlaub@ostfriesland.travel
<https://www.ostfriesland.de>

Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a
49074 Osnabrück
Telefon 0541/29771
Fax 0541/201618
e-mail: wgv-weser-ems@t-online.de
www.wgv-weser-ems.de



Ems-Hunte-Weg auf www.geolife.de

Etappen:

Leer – Burg Stickhausen:	22,2 km
Burg Stickhausen – Apen (Straße „Osterende“):	19,5 km
Apen (Straße „Osterende“) – Westerstede Rathaus:	13,7 km
Westerstede Rathaus - Bad Zwischenahn Windmühle:	15 km
Bad Zwischenahn Windmühle - Oldenburg:	17 km

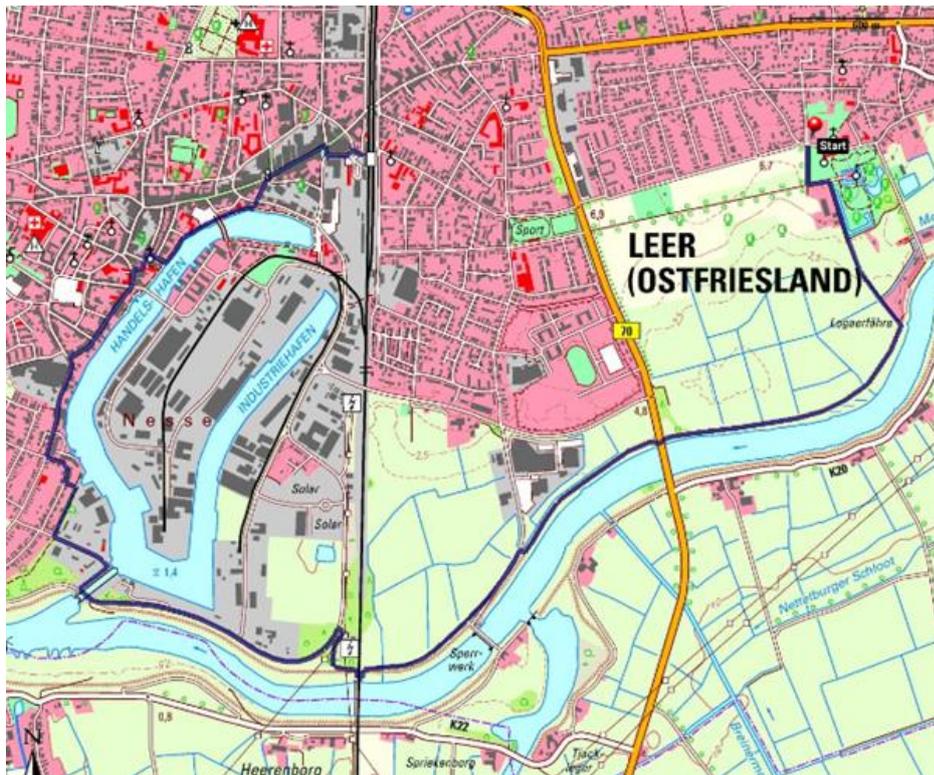
Fotos und Text: Benedikt Loheide

Alle Karten aus geolife.de

1.Etappe: Leer bis Burg Stickhausen



Kurzer Weg vom Bahnhof Leer zum Schloss Evenburg



Langer Weg vom Bahnhof Leer zum Schloss Evenburg

Auf dem ersten Teil des Wanderweges vom Bahnhof Leer bis zum Schloss Evenburg gibt es zwei Varianten, die beide ihre Vor- und Nachteile haben:

Wer es einfach mag, folge der „*Bahnhofstraße*“ nach rechts. Sie stößt auf die „*Mühlenstraße*“, hier auch nach rechts. Hinter dem Bahnübergang nochmals nach rechts in die „*Reimerstraße*“. Dieser parallel zur Bahnlinie ca. 600 m folgen, dann nach links in die „*Evenburgallee*“, die direkt auf das gleichnamige Schloss zuführt. Diese Wegvariante ist nicht markiert, sie ist 2,8 km lang.

Die offizielle Route ist mit 8,2 km viel länger: Sie führt durch die Innenstadt, über die Hafen-Promenade und später etwas sportlich-abenteuerlich (und evtl. nass und verdreckt) am und auf dem Leda-Deich entlang. Markiert ist sie lückenhaft bis zur Seeschleuse mit dem weißen „O“ auf schwarzem Grund des *Ostfriesland-Wanderweges*. Gleichzeitig ist dies auch die Route von *Emsweg* (Rheine bis Leer) und *Störtebekerweg* (Leer bis Wilhelmshaven).

Gegenüber vom Bahnhof zunächst geradeaus über den Kreisverkehr und ca. 100 m entlang vom "*Bahnhofsring*". Wo dieser nach ca. 100 m in einer Linkskurve in die "*Georgstraße*" überleitet, wird die Straße nach rechts an der Fußgängerampel überquert. Hier am "*Mühlenplatz*" ist die Fußgängerzone erreicht. Dort links halten in die "*Mühlenstraße*". Die "*Mühlenstraße*" nach 275

m nach links verlassen ("*Vaderkeborg*"). Man geht jetzt fast direkt auf die Tourismus-Info an der "*Ledastraße*" zu. An der Tourismus-Info rechts vorbei gehen und die Treppenstufen zum Wasser hinab gehen. Unten an der Promenade rechts halten. Hier kann man jetzt dem "*Leerpfad*" folgen, der mit dem "*Leerpfad*"-Schriftzug auf dem Pflaster markiert ist. Nach ca. 450 m wird die Promenade nach rechts hoch verlassen ("*Faldernstraße*"). Die nächste Straße nach links ("*Wilhelminengang*"), diesem durch eine enge Rechtskurve folgen. Er stößt auf die "*Rathausstraße*", dort nach links. Die "*Rathausstraße*" geht über in die "*Neue Straße*". Dieser bis zum Ende folgen, dann links in die "*Groninger Straße*" einbiegen. Dieser folgen und nach 400 m nach links in die "*Bürgermeister Dieckmann-Straße*" einbiegen. Am ersten Abzweig geht es nach links in den "*Seglerweg*". Am Ende nach rechts in ein Wäldchen. Am Ende des Waldweges nach links auf den "*Schleusenweg*". Diesem bis zur **Seeschleuse** folgen. Dort trennen sich die bis hierher zusammen laufenden Wanderwege: *Ostfriesland-Wanderweg* und *Ems-Hunte-Weg* biegen nach links über die Brücke ab. Der *Emsweg* verläuft zusammen mit dem *Störtebekerweg* nach rechts auf den Leda-Deich. Ab hier gibt es für den *Ems-Hunte-Weg* wiederum zwei Varianten:

Wenn das Tor zum Leda-Deich geöffnet ist, kann man über den Deich links entlang der Leda gehen. Allerdings ist das Tor an der Eisenbahnbrücke nach 1 km definitiv dauerhaft geschlossen. Wer über den Deich geht, sollte den ersten Treppenweg nach links abwärts zur Straße „*An der Seeschleuse*“ nehmen, dort nach rechts auf dem breiten Geh- und Radweg der Straße folgen.

Empfohlen wird, von der *Seeschleuse* aus sofort hinter der Brücke auf dem Geh- und Radweg der Straße „*An der Seeschleuse*“ zu folgen. Das ist eine etwas unschöne, dafür aber sichere Strecke am Gewerbegebiet entlang. Nach 1,1 km ist der Abschnitt aber geschafft. Beim Radwegweiser nach rechts Richtung „*Papenburg, Ihrhove*“ die Straße überqueren. Es geht über einen gepflasterten Weg hoch zur Leda-Bahnbrücke (Bahnlinie Münster-Emden). Die Brücke nicht betreten (für einen Abstecher lohnt sich das natürlich schon, um von der Brücke aus die Aussicht zu genießen), sondern vorher nach rechts den Treppenstufen abwärts folgen. Unten die Brücke unterqueren, dahinter wieder über Treppenstufen aufwärts. Sofort danach wieder die nächsten Treppenstufen abwärts auf den Weg unterhalb des Leda-Deiches. Dort nach rechts und auf dem gepflasterten Weg dem Leda-Verlauf folgen. Bald kommt das imposante **Leda-Schöpfwerk** ins Blickfeld, ein Abstecher dorthin lohnt sich. Der Wanderweg stößt unterhalb des *Schöpfwerkes* auf die Zufahrtstraße. Dieser noch ca. 200 m folgen. Dann nach rechts und mit einer Übersteighilfe den Zaun überqueren. Dahinter

führt eine Treppe aufwärts auf den Leda-Deich. Diesem ca. 700 m bis zur *Bundesstraße 70* folgen. Diese unterqueren. Unter der Brücke kann es trotz besten Wetters arg matschig sein. Hier sehr gut aufpassen. Es wird hier ausdrücklich *nicht* empfohlen die viel befahrene Bundesstraße zu *überqueren*, dafür sind auch keine Überquerungshilfen vorgesehen. Hinter der *B70* geht es noch ca. 1 km weiter auf dem Deich oder auch auf dem Weg links unterhalb davon. Nach 1 km ist an einem Zaun auf Höhe eines Waldes eine Übersteighilfe. Hier über den Zaun und den Leda-Deich nach links verlassen. Es geht über die „*Mühlentallee*“ (Schild) Richtung **Schloss Evenburg**. Der schönen Allee durch den Park bis zum T-Stück in Schlossnähe folgen. Auch hier gibt es wieder zwei Möglichkeiten:

Wenn das Tor beim Cafe geöffnet ist, kann hier kurz rechts gegangen werden, dann nach links auf das Cafe zu. Dort durch das Tor bis zur Straße „*Am Schlosspark*“. Hier steht die markante **ev.-ref. Kirche**.

Wenn das Tor geschlossen ist: Am T-Stück nach links, nach ca. 100 m nach rechts und dem Weg bis zur Straße „*Am Schlosspark*“ folgen. Dort nach rechts.

Auf welchem Weg man auch immer bis hierher gekommen ist: Der Schlosspark ist ein idealer Rastplatz. Der Wanderweg verlässt den Park und führt nach rechts auf die Straße „*Am Schlosspark*“. Es geht vorbei an der *ev.-ref. Kirche*, am dortigen Radwegweiser Richtung „*Stickhausen, Wiltshausen-Pünste*“ und an der Bushaltestelle „*Schloss Evenburg*“. Die Straße führt über in die „*Meierstraße*“, dieser bis zum Ende folgen. Dort nach rechts auf die wenig befahrene *K18* („*Ritterstraße*“). Hinter dem Ortsausgangsschild von *Loga* steht in einer Rechtskurve linker Hand ein großer Rastplatz. Hier weiter geradeaus der *K18* (jetzt „*Amdorfer Straße*“) folgen bzw. dem Radwegweiser immer noch Richtung „*Stickhausen, Wiltshausen-Pünste*“ folgen. Beim *Schöpfwerk* ist auch wieder die *Leda* erreicht, die rechter Hand parallel zur Straße verläuft. Auch beim nächsten Radwegweiser die Richtung beibehalten. Eine Stromtrasse wird unterquert. Der Weg führt zur *Landgaststätte zur Jümme-Fähre* direkt an der Mündung der *Jümme* in die *Leda*. Hier ist ein weiterer idealer Rastplatz: Entweder im Gasthaus oder an der *Jümme-Fähre Pünste*. Der Wanderweg verlässt hier die *Leda* und biegt bei *Knotenpunkt 10* nach links Richtung „*Detern 14 km, Stickhausen 11 km*“ ab. Die Kilometer-Angaben sind hier wichtig, weil es auch geradeaus und damit mit der Fähre auf der *Storchenroute Jümme* zu den beiden Orten geht. Der Ems-Hunte-Weg folgt jetzt dem *Jümme-Verlauf*- auch über die *Storchenroute Jümme*.

Es geht vorbei am *WSV Wiltshausen* und später ins Gebiet der **Samtgemeinde Jümme**. Nach ca. 1,5 km stehen eine *Storchenroute-Karte* und ein *Aussichtsturm* am Wegrand, ein weiterer schöner Rastplatz. Der Weg am Fluss entlang ist hier gesperrt. Es geht nach links und an der nächste Kreuzung nach rechts (Radwegweiser Richtung „*Stickhausen, Filsum*“). Die *Storchenroute Jümme* wird hier verlassen. Der Weg führt an einem Hof vorbei und stößt dahinter auf ein T-Stück, hier nach links- jetzt wieder an der *Jümme* entlang. Nach 300 m folgt ein weiteres *Schöpfwerk*. Später steht linker Hand ein Ferienhaus am Wegrand. Vor einem einzeln stehenden Haus wird der Weg an der *Jümme* entlang kurzzeitig verlassen, die Straße führt am Haus vorbei. Am T-Stück bei *Knotenpunkt 70* nach rechts Richtung „*Detern, Stickhausen*“ auf die Straße „*Am Deich*“. Nach 150 m biegt die Straße nach links und erreicht wieder die *Jümme*. Beim nächsten Radwegweiser kurz vor dem *Schöpfwerk Holtland* nach rechts weiter Richtung „*Detern, Stickhausen*“. Es sind jetzt noch 5 km bis zum Etappen-Ende in *Stickhausen*. Später steht beim *Schöpfwerk Filsum* eine Hütte am Wegrand. Beim nächsten Radwegweiser stößt wieder die *Storchenroute Jümme* auf die Wanderweg-Trasse. Es geht weiter Richtung „*Detern, Stickhausen*“. Schließlich führt der Weg am Gelände des *WSC Jümme* vorbei und stößt kurz dahinter auf die Verbindungsstraße zwischen *Filsum* und *Stickhausen*. Hier nach rechts und den *Nordgeorgsfehnkanal* überqueren. Nach etwas mehr als 100 m gibt es zwei Weg-Varianten:

Die offizielle Wegführung führt weiter geradeaus auf dem Geh- und Radweg entlang der Straße Richtung *Stickhausen*. Die *B72* wird unterquert. Dahinter macht der Weg einen Rechtsknick. Kurz darauf steht rechter Hand die **Burg Stickhausen**. Ca. 100 m dahinter geht es nach links in die „*von-Glan-Straße*“ (Radwegweiser Richtung „*Augustfehn, Detern*“).

Wer weiter der *Jümme* folgen möchte, verlässt bei Haus-Nr.20 die Straße und hält sich rechts auf den Feldweg entlang des Flusses. Der Weg (wie auch die *Jümme*) unterqueren die *B72*. Der Weg endet bei der schönen Brücke über die *Jümme* bzw. am Kreuzungspunkt „*Burgstraße/von-Glan-Straße*“, hier geradeaus in die „*von-Glan-Straße*“ (Radwegweiser Richtung „*Augustfehn, Detern*“).

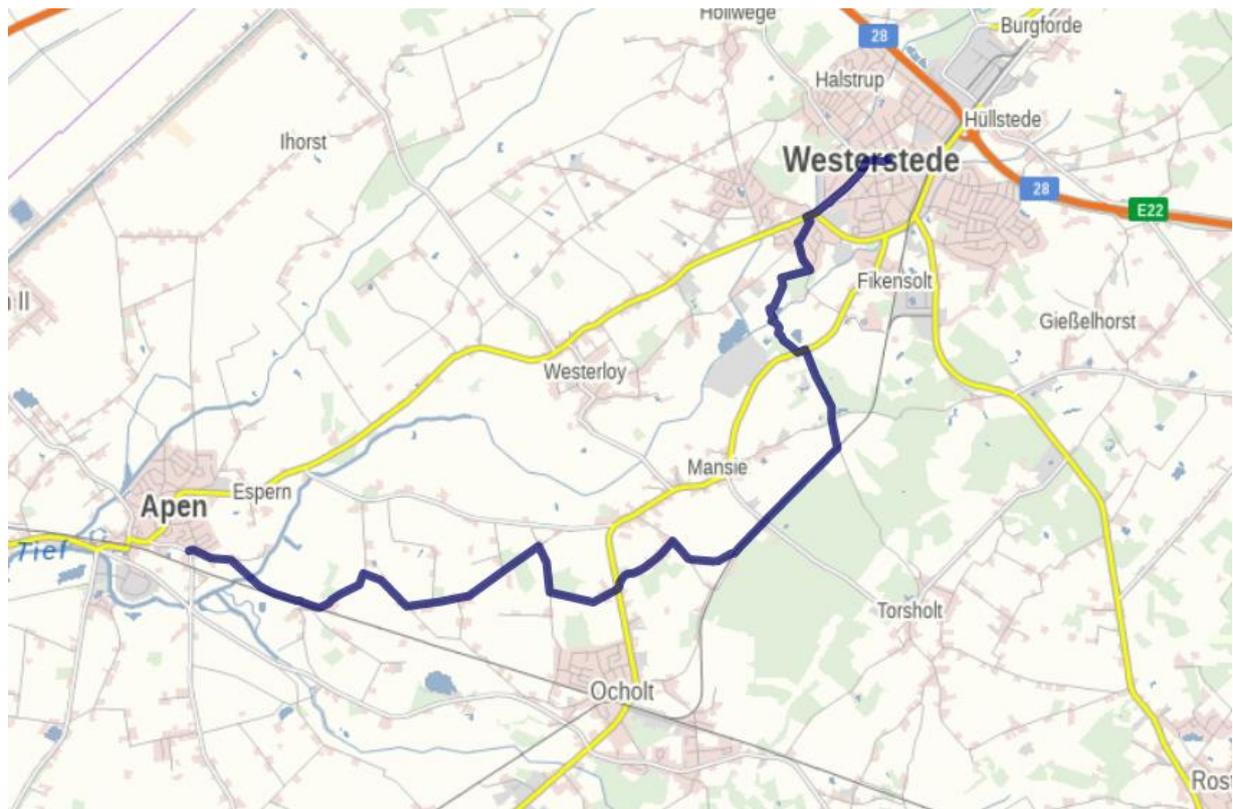
2. Etappe: Burg Stickhausen nach Apen



In **Stickhausen** von der Burg kommend nach links in die „von-Glan-Straße“. Es geht vorbei am *Alten Zollhaus*, der Straße ca. 800 m folgen. Dann nach links in die „Bahnhofstraße“ (Radwegweiser Richtung „Hollen“). Am Ende rechts halten. Das Ortsausgangsschild von **Velde** wird passiert, dann wird die Bahnlinie Leer-Oldenburg an der Schranke überquert. 150 m dahinter nach rechts auf eine gepflasterte Straße („Am Haferkamp“). Nach 500 m bei einer Hofstelle nach links in den „Moorweg“. Dem Weg bis zum *Nordgeorgsfehnkanal* folgen. Dort nach rechts und dem Kanalverlauf auf der asphaltierten Straße folgen. Hinter einem See rechter Hand knickt der Weg nach rechts ab und folgt nun dem *Südgeorgsfehnkanal*. Diesem nun ca. 2,7 km Richtung Osten folgen. Hier wird das Gebiet der **Gemeinde Uplengen** erreicht. Beim *Knotenpunkt 83* weiter geradeaus. Beim darauf folgenden Radwegweiser (300 m vor einer markanten Brücke über den Kanal und auch 300 m vor *Knotenpunkt 43*) einmal aufpassen: Die ursprüngliche Wegführung führte von hier weiter geradeaus bis zur Kanalbrücke, wo er nach rechts abbog. Auf diesem Weg sind aber Wanderer nicht willkommen. Als schöne, aber nicht markierte Alternative bietet sich an, beim Radwegweiser nach rechts in die „Deternerleherstraße“ abzubiegen (Wegweiser Richtung „Augustfehn 5,8 km“). Der Straße ca. 850 m folgen. Hier wird wieder das Gebiet der **Samtgemeinde Jümme** erreicht. Beim Wegweiser „Dorfgemeinschaftshaus“ nach links in die gepflasterte „Schulstraße“. Dieser 300 m folgen, dann nach links in die auch gepflasterte „Friesenstraße“. Dieser 800 m folgen bis zum Sackgassen-Schild. Dort wird wieder die ursprüngliche Trasse erreicht. Es geht nach rechts auf die schöne „Leegmoorstraße“. Dieser durch die

Wiesen bis zum Ende folgen. Der Untergrund wechselt von Pflaster auf Schotter und wieder auf Pflaster. Unterwegs wird die Grenze zur **Gemeinde Apen** und damit zum **Landkreis Ammerland** überschritten. Am Ende des Weges informiert eine Infotafel über den *Schmuggelpadd*. Der Wanderweg biegt aber nicht zum Infoschild und damit zur Landesstraße ab, sondern biegt nach rechts auf den „*Nordpol*“. Dieser macht eine Rechts-, dann eine Linkskurve, unter einer markanten Eiche steht eine Ruhebänk. Dahinter verläuft der Weg dann 1 km geradeaus. Am Ende nach rechts („*Hinterm Esch*“), vorbei an einem Wartehäuschen, dann in die nächste Straße nach links. Diese führt an die Bahnlinie heran, biegt vor Erreichen der Bahn nach links und verläuft bis zum Bahnübergang parallel zur Bahnlinie. Am Ende nach rechts in die „*Eschstraße*“, die Bahn überqueren, am Ortseingangsschild **Vreschen-Bokel** vorbei und der Straße bis zum Ende folgen. Der Weg stößt bei *Knotenpunkt 26* und bei einem Kriegerdenkmal auf die „*Hauptstraße*“. Dort nach rechts und nach 100 m bei *Knotenpunkt 95* nach links in den „*Brückenweg*“. Hier lohnt ein kurzer Abstecher zur *Kapelle Vreschen-Bokel*. Dem „*Brückenweg*“ ca. 1 km bis zu seinem Ende folgen. Er überquert auf der *Bokeler Brücke* das *Aper Tief*. Hier steht eine Schutzhütte. Ca. 200 m nach der Brücke am *Knotenpunkt 25* nach links auf den „*Mastenweg*“. Nach einem weiteren Kilometer wird bei *Knotenpunkt 93* eine Straße überquert. Dahinter geradeaus über die schöne *Kleine Staaßen-Brücke*. Hier stehen eine Infotafel und ein überdachtes Warthäuschen. Der Straße weiter geradeaus folgen. Am Wegrand stehen später zwei Aussichtsplattformen mit Blicken auf das *Aper Tief* sowie auf die *Hengstforder Mühle* (dort befindet sich ein empfehlenswertes Hotel-Restaurant). Der Weg stößt auf die *K120*. Hier auf dem Geh- und Radweg nach links. Nach ca. 400 m an der großen Kreuzung bei *Knotenpunkt 53* nach rechts auf den Geh- und Radweg, kurz darauf die Straße überqueren und gegenüber auf einen Fußweg entlang der „*Große Süderbäke*“. Der Weg stößt auf die *K336*, hier nach rechts die *Große Süderbäke* überqueren und sofort darauf nach links und die *Große Süderbäke* nochmals überqueren. Es geht auf dem Fuß- und Radweg entlang der „*Godensholter Straße*“. Dieser bis an den Siedlungsrand von **Apen** folgen. Bei einer überdachten Bank sowie Infotafeln zum *Gulphaus* und zum Ammerland nach rechts in die Straße „*Osterende*“.

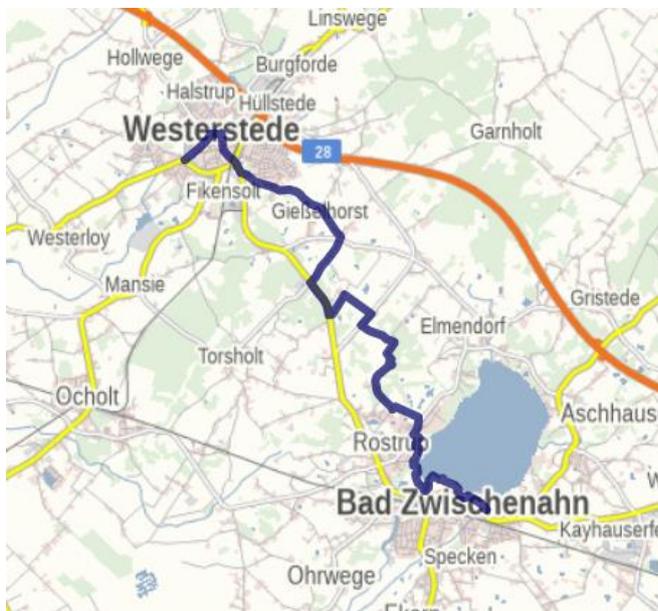
3.Etappe: Apen nach Westerstede



Nach 500 m rechts halten, wieder wird die *Große Süderbäke* überquert. Der Weg verläuft jetzt in Nähe der Bahnlinie Leer-Oldenburg. Bei *Knotenpunkt 81* weiter geradeaus in den „*Hoher Weg*“. In einer Linkskurve steht später rechts am Weg eine Wanderhütte. 150 m dahinter nach rechts in den „*Birkhuhnweg*“. Diesem 600 m folgen, dann nach links in die „*Linderner Feldstraße*“. Hier wird das Gebiet der **Stadt Westerstede** erreicht. Bei *Knotenpunkt 55* weiter geradeaus. Später steht links am Wegrand die komfortable „*Hogeneck*“-Hütte. 500 m dahinter an einer Kreuzung nach rechts in den „*Hochkamp*“. Diesem ca. 500 m folgen, dann hinter einem Waldstück am ersten Abzweig nach links in den „*Hochtanger Weg*“. Diesem bis zur *L820* („*Westersteder Straße*“) folgen. Wer hier nach rechts geht, gelangt nach 1,3 km zum *Bahnhof Ocholt* und somit an die Bahnlinie Leer-Oldenburg. Der Wanderweg überquert die Straße und verläuft über den „*Brookweg*“. Diesem bis zum Ende folgen, wo eine Schutzhütte steht. Dort nach rechts in die „*Kampstraße*“ und 250 m weiter bei einem Abzweig links halten. Bei *Knotenpunkt 85* nach links. Der Weg führt jetzt entlang der als Draisinenbahn genutzten Bahnlinie Ocholt-Westerstede. Nach ca. 500 m ist bei einer Kreuzung ein idealer Rastplatz mit zwei Bushaltehäuschen, einer Infotafel und einer Hütte. Es geht hier bei *Knotenpunkt 89* weiter geradeaus auf einen Sandweg parallel zur Bahnlinie. Nach 1 km biegt der Weg nach links ab und überquert die Bahnlinie. Es geht in ein Waldgebiet. Bei *Knotenpunkt 32* weiter geradeaus auf den

„Torsholter Kirchweg“, rechter Hand stehen eine Schutzhütte und eine Sitzgruppe am See. Der Kirchweg stößt auf die L820 („Westersteder Straße“). Hier stehen eine Infotafel zu Kirchwegen sowie *Knotenpunkt 39*. Es geht nach links auf den Geh- und Radweg entlang der Straße. Nach ca. 90 m wird die Straße überquert, es geht auf einen schmalen Waldweg. Später wird ein weiteres Mal die *Große Süderbäke* überquert. Der Weg knickt später nach rechts ab und führt am Zaun eines Baumschulbetriebes vorbei. Beim T-Stück am Waldrand nach links und nach 100 m nach rechts in den Wald. Dem Waldweg bis zum Ende folgen. Er stößt auf den „Ringelsmannsdamm“. Hier nach links und nach 350 m bei *Knotenpunkt 30* nach rechts Richtung Zentrum von Westerstede über die „Große Mühlenstraße“. Nach ca. 300 m an einer Kreuzung nach links. Die Straße stößt auf die „Kuhlenstraße“, hier nach rechts auf den Geh- und Radweg. Es geht vorbei an Verbrauchermärkten linker Hand sowie an den *Knotenpunkten 31 und 29*. Nach ca. 1 km geht es nach rechts in die verkehrsberuhigte Zone („Lange Straße“). Sie geht über in die Fußgängerzone. Der Weg kommt beim großen Platz mit *Rathaus, St. Petri-Kirche* und altem *Glockenturm* aus. Hier im Zentrum von **Westerstede** stehen viele Ruhebänke.

4. Etappe: Westerstede nach Bad Zwischenahn

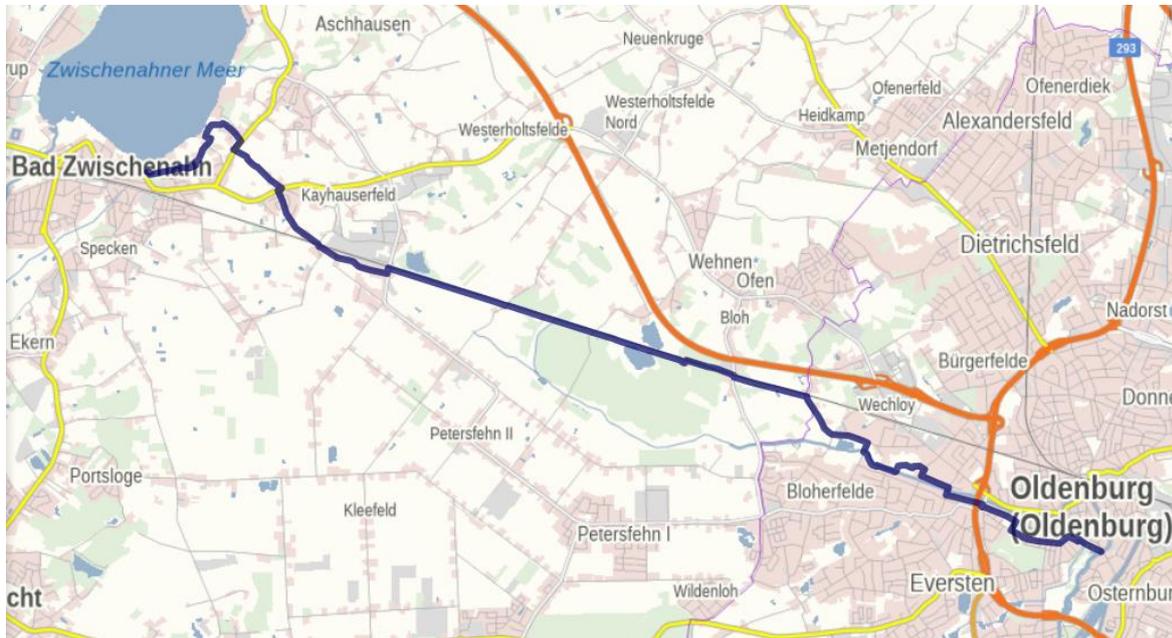


Hier nach rechts in die „Peterstraße“, die zunächst Fußgängerzone ist. Bei *Knotenpunkt 24* weiter geradeaus. An einer Kreuzung weiter geradeaus, jetzt auf der „Wilhelm Geiler-Straße“. Es geht vorbei an Amtsgericht und Katasteramt. Die große Kreuzung der *Landesstraßen 815 und 820* überqueren und bei *Knotenpunkt 23* weiter geradeaus auf dem Geh- und Radweg entlang der Straße.

Noch ein letztes Mal wird die *Große Süderbäke* überquert. 250 m dahinter wird die Landesstraße verlassen, es geht bei *Knotenpunkt 37* nach links in die „*Süderstraße*“. Nach nur 150 m nach rechts in die Sackgasse („*Heidkampsweg*“). Dieser praktisch bis zum Ende folgen, dann geht es geradeaus auf einen schönen Fußweg in ein Waldgebiet. Der Weg verläuft später als Feldweg weiter. An dessen Ende bei einem Spielplatz nach rechts auf einen unbefestigten Weg am Spielplatz entlang. Dann einige Meter auf der „*Langen Straße*“ und nach 100 m an der Kreuzung auf einen sehr schönen Alleeweg. An dessen Ende beim *Knotenpunkt 34* geradeaus halten. Bei *Knotenpunkt 35* trifft der Weg auf die „*Omorikastraße*“; diese überqueren und weiter geradeaus. Der Weg ist anfangs befestigt, später geht er über in einen Sandweg mit abgetrenntem Fuß- und Radweg auf der rechten Seite. Nach 1 km stößt er auf die viel und vor allem schnell befahrene *L815* („*Oldenburger Straße*“). Diese äußerst vorsichtig überqueren, dann nach links auf den Fuß- und Radweg entlang der Landesstraße. Nach ca. 800 m -wenige Meter hinter dem Schild *Deepenfurth*- nach links in den „*Marderweg*“. Die Landesstraße noch einmal äußerst vorsichtig überqueren. Hier wird das Gebiet der **Stadt Bad Zwischenahn** erreicht. Nach 600 m auf der Höhe eines Reiterhofes nach rechts auf einen Feldweg. Diesem bis zum Ende an der *K123* folgen. Dort nach rechts auf den Geh- und Radweg. Nach etwas mehr als 300 m nach links in den „*Hohenmoorweg*“. Auch diesem bis zum Ende folgen. Bei *Knotenpunkt 87* nach rechts und dem Waldweg 600 m bis *Knotenpunkt 88* folgen. Dort nochmals nach rechts. Der Weg führt vorbei am *Rostruper Segelflugplatz*. Dem Weg stets geradeaus folgen, später ist rechter Hand ein Sportplatz. Dahinter stößt der Weg bei *Knotenpunkt 91* auf ein T-Stück. Hier nach links auf den „*Hochzeitpfad*“ (Holzschild). Der Weg verläuft jetzt zwischen einem Golfplatz linker Hand und dem „*Park der Gärten*“ rechter Hand. Noch vor Erreichen der *K125* gegenüber vom Infoschild „*Spazierwandern*“ nach rechts zum Parkplatz. In Höhe des Eingangsbereiches vom „*Park der Gärten*“ die *K125* überqueren und dann nach rechts auf den Geh- und Radweg entlang der Straße. Nach 200 m nach links auf das Gelände der *Berufsbildenden Schulen Ammerland*. Bei *Knotenpunkt 92* erreicht der Ems-Hunte-Weg die Trasse des **Jadeweges**. Der Jadeweg führt von Wilhelmshaven nach Wildeshausen. Bis Oldenburg verlaufen beide Wege nun auf derselben Trasse. Es geht nach rechts am Ufer des *Zwischenahner Meeres* entlang. Hier gibt es mehrere Wege, falsch laufen geht hier nicht. Der Weg verläuft stets in Sichtweite des Meeres. Es geht vorbei am Wanderschild zu Jade- und Ems-Hunte-Weg, am *DLRG-Heim*, später an der *kath. Kirche*, am *Alten Kurhaus*, am *Pegelhaus* direkt am Meer und an der *Windmühle im Freilichtmuseum*. Bei der *Windmühle* wird der Uferbereich zunächst

verlassen. In der nahen Innenstadt von **Bad Zwischenahn** gibt es viele Möglichkeiten zur Einkehr.

5.Etappe: Bad Zwischenahn nach Oldenburg



An der Straße „Unter den Eichen“ kommt der Weg vorbei an der *Rehaklinik*, es geht geradeaus weiter über den „Burgweg“. 500 m hinter der Klinik geht es nach links in die Sackgasse vom „Schirmannweg“. Nach nur 50 m rechts halten. Der Weg kommt vorbei an der *Jugendherberge*, knickt später nach links ab auf das Gelände eines Segelclubs. Vor dessen Erreichen nach rechts auf einen Fußweg, der zum *Jagdhaus Eiden* führt. Hier rechts halten und über den Parkplatz zur Zufahrtstraße „Eiden“. Die stößt auf die „Wiefelsteder Straße“, hier nach rechts auf den Fuß- und Radweg entlang der Straße. Nach nur 150 m -noch vor Erreichen vom *Landcafe Neumann-* nach links in den gepflasterten „Weethornweg“. Diesem bis zur „Oldenburger Straße“ folgen. Hier einmal aufpassen: Die alte Markierung weist den Weg geradeaus, es geht aber nach rechts entlang der Straße. Nach wenigen Metern die viel befahrene Straße vorsichtig überqueren und nach links in den „Mühlenweg“ einbiegen. Diesem 1 km folgen. Am überdachten Wartehäuschen nach rechts und die Bahnlinie Leer-Oldenburg überqueren. Dahinter bei *Knotenpunkt 67* nach links in den „Weidenweg“. Diesem an *Knotenpunkt 85* vorbei bis zum Ende folgen. Bei *Knotenpunkt 68* nach links und vor der Bahnlinie bei *Knotenpunkt 70* nach rechts auf den Fuß- und Radweg entlang der Bahnlinie. Über eine Brücke wird der kleine Fluss *Haaren* überquert, der später noch weitere Male den Weg kreuzt. Bei den

Knotenpunkten 12 und 6 weiter der Bahnlinie folgen. Später liegt rechts am Weg der *Woldsee*. Später beim „*Karkpadd*“ nach links und die Bahnlinie kreuzen, dahinter nach rechts und auf der anderen Seite weiter an der Bahntrasse entlang. Hier ist die nahe *Autobahn 28* deutlich zu hören. Es geht durch ein Gewerbegebiet. Am Ende der Straße nach rechts, die Bahntrasse überqueren und bei *Knotenpunkt 7* nach links weiter entlang der Bahnlinie. Bei *Knotenpunkt 8* wird das Gebiet der **Stadt Oldenburg** erreicht. Hier nach rechts auf den „*Drögen Hasen-Weg*“. Diesem nun etwas mehr als 1 km folgen, vorbei an der gleichnamigen Gaststätte. Auf Höhe eines Sportzentrums geht es nach rechts auf den „*Hartenscher Damm*“. Direkt hinter der Brücke über die *Haaren* nach links in das *Naturschutzgebiet Haarenniederung*. Es geht am Flusslauf entlang. Später wird die *Haaren* nochmals auf einer Brücke überquert, dahinter geht es auf der anderen Uferseite weiter. Der Weg knickt später nach links ab und verlässt den Flusslauf. Linker Hand steht auf einer Anhöhe ein idealer Rastplatz mit 4 Bänken. Hinter einer *Fledermaus-Infotafel* links halten und dann auf einer Brücke die *Ofenerdieker Bäke* überqueren. Es geht jetzt direkt auf das Gelände der Uni Oldenburg. Hinter einer Unterführung wird der „*Uhlhornsweg*“ erreicht. Diesem auf dem Zebrastreifen bei der Uni überqueren, dann nach rechts. Nach nur 100 m nach links in den „*Wechloyer Weg*“. Nach 400 m an der nächsten Kreuzung nach rechts („*Haarenfeld*“). Wieder wird die *Haaren* überquert. Dahinter nach links in die Straße „*Unter den Linden*“. Dieser bis zum Ende folgen, es geht unter der *Autobahn 28* hindurch. Am Ende nach rechts auf den „*Prinzessinweg*“. Sofort darauf nach links in die „*Lasiusstraße*“. An der Kreuzung beider Straßen steht ein Cafe. Der „*Lasiusstraße*“ ca. 500 m folgen. Am Ende der *Dobbenwiese* und beim Beginn des *Kaiserteiches* nach rechts am Ufer entlang. Nach ca. 150 m nach links weiter dem Teichufer folgen. Später den Uferweg verlassen und geradeaus weiter auf der „*Tirpitzstraße*“. Sie führt über in die „*Hindenburgstraße*“. Linker Hand steht die ehemalige Bezirksregierung, jetzt Behördenhaus. Am Ende der „*Hindenburgstraße*“ die Richtung beibehalten und weiter über die „*Roonstraße*“. Linker Hand ist ein Park. Noch vor der nächsten Brücke nach rechts dem Flussverlauf folgen. Es geht vorbei am „*Alten Gymnasium*“. Dahinter links halten, die Brücke überqueren und dahinter nach rechts auf den Fußweg entlang vom „*Theaterwall*“. Die „*Gartenstraße*“ an der Ampel überqueren und weiter am „*Schlosswall*“ entlang, vorbei am *Sozialgericht*. Nur wenige Meter dahinter ist das Ziel erreicht: Das *Oldenburger Schloss*. Für Ortsfremde ist das nicht sofort als solches erkennbar, weil sich dem Wanderer die etwas unscheinbare Rückseite präsentiert. Noch vor Erreichen der nächsten Brücke über die *Mühlenhunte* den „*Schlosswall*“ an einer Fußgängerampel überqueren und den Wegweisern zum

nahen Schlossplatz folgen. Hier in der großen **Oldenburger Innenstadt** gibt es viele Möglichkeiten sich für die Erwanderung des Ems-Hunte-Weges zu belohnen.